

Reisebericht TUI Inside Kuba vom 14.05. – 20.05.2010

Viva la Vida! Viva Cuba!

Freitag, 14.05.2010:

Mit unserer ehemaligen Kollegin Natascha Riedel startete ich die Reise nach Kuba um 05.00 Uhr morgens. Nach dem Check-In am Münchner Flughafen erwartete uns im internationalen Bereich ein Sektfrühstück. Bereits hier wurden wir von einem Kamerateam begleitet. Um kurz nach 10.30 Uhr startete der Air Berlin Sonderflug nach Santa Clara. Nach 10 Stunden Flug kamen wir um ca. 15.30 Uhr (Ortszeit Kuba) an. Hier wurden wir bereits von einer kubanischen Tänzergruppe begrüßt.



Mit dem Bus ging es dann auf eine Finca im Landesinneren, wo wir zum traditionellen kubanischen Essen eingeladen wurden.

Um ca. 19.00 Uhr kamen wir dann in unserem ersten **Hotel Melia Las Dunas** auf Cayo Santa Maria an. Nach dem Duschen, Abendessen und einem kleinen Abstecher an die Strandbar, ging's dann ins Bett.

Hier ein paar Infos zum Hotel:

Die Transferzeit vom Flughafen Santa Clara bis zum Hotel beträgt 2 Stunden.

Die Anlage liegt an einem wunderschönen weißen Sandstrand. Am Strand spenden nur Sonnenschirme Schatten, da aufgrund der Hurrikans dort keine Palmen wachsen. Da aber immer ein angenehmer

Wind ging, hat man es auch in der Sonne gut ausgehalten. Das Hotel hat insgesamt 925 Zimmer, die sehr geschmackvoll eingerichtet und farbig gestrichen sind. Sie befinden sich in Bungalows, die kreisförmig um je zwei Pools angeordnet sind. Die Laufwege im Hotel sind sehr weit, wobei es Elektroautos als Taxis gibt.

Die Anlage ist sehr schön gestaltet. Das Essen war sehr gut, besonders die große Auswahl am Frühstücksbüffet. Das Resort kann man mit gutem Gewissen weiterempfehlen, da auch das Preis-Leistungsverhältnis passt. Dort machen überwiegend Kanadier Urlaub, da Kuba für sie wie Mallorca für uns Deutsche ist.



Samstag, der 15.05.2010:

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus zum Hafen. Dort warteten bereits drei Katamarane auf uns, die uns den ganzen Tag über das Meer schipperten. Wir hatten zweimal die Möglichkeit zum Schnorcheln und besuchten eine kleine unbewohnte Insel.

Abends gab es für uns ein Strandbuffet im **Nachbarhotel Sol Cayo Santa Maria**. Der Abend hatte den Titel „Back to the Roots“. Wir konnten zuschauen wie man Zigarren macht, oder einen Strohhut flechtet.

Das Hotel kann ich nicht empfehlen. Die Anlage ist zwar auch sehr schön, aber die Zimmer sind renovierungsbedürftig, vor allem das Bad.

Sonntag, der 16.05.2010:

Wir fahren mit dem Bus nach Varadero (Fahrzeit: 5 Stunden). Die Überfahrt ging allerdings wie im Flug vorbei, da uns der Reiseleiter über die Geschichte, Wirtschaft, Bildung, Gesundheitssystem und die Familie in Kuba informierte.

Kuba ist allein wegen dem aktuellen Sozialistischen Staat eine Reise wert. Wer sich für Geschichte interessiert, vor allem für die Zeiten der DDR und des Eisernen Vorhangs, muss Kuba besuchen. Ich hatte das Gefühl, dass ich auf einer Reise in der Vergangenheit war. Kuba ist unserer europäischen Welt locker 50 Jahre hinterher. Auf so genannten Autobahnen fahren fast keine Autos. In kleineren Dörfchen sieht man noch Leute auf Pferden reiten. Das alles hängt mit dem kommunistischen System zusammen.

Ein Kubaner verdient durchschnittlich 15 Euro im Monat. Wohnen, Gesundheit und Bildung ist umsonst. Das Essen und Seife bekommen sie über eine Lebensmittelkarte zugeteilt. Sie erhalten z.B. für eine vierköpfige Familie eine Seife im Monat. Das meiste Geld verdient man im Tourismus durch die Trinkgelder. Wer allerdings in diesem Bereich arbeiten will, muss studiert haben. Das bedeutet, dass auch jedes Zimmermädchen in Kuba studiert hat. Das Haus und das Auto müssen in der Familie bleiben, d.h. ein Auto kann nur vererbt, aber nicht verkauft werden. Für ein neues Auto haben die Kubaner kein Geld, deswegen sieht man dort sehr viele amerikanische Oldtimer und alte Ladas (Auto aus der ehemaligen Sowjetunion) fahren.

Kuba leidet sehr unter dem Embargo mit den USA. Aus diesem Grund ist der Tourismus für die kubanische Wirtschaft sehr wichtig. Man erhält bei der Einreise in Kuba keinen Stempel im Reisepass, sondern nur eine Touristenkarte, die man bei der Ausreise wieder abgeben muss. Hintergrund ist, wer in Kuba einreist, darf nicht mehr in den USA einreisen.

In Varadero wohnten wir im **Hotel Paradisus Varadero Resort**. Am Abend machten wir uns zu einem typischen kubanischen Abend in einem Restaurant in Varadero auf. Kennzeichnend für Kuba ist, dass man beim Essen meistens Gesellschaft von einer kubanischen Band hat. Bei diesem Essen war die Band so gut, dass am Schluss jeder, inklusive der Kellner, getanzt hat.

Hier ein paar Infos zum Hotel Paradisus Varadero Resort:

Die Anlage und der Strand sind sehr schön. Die Zimmer sind sehr groß, allerdings ist auch hier das Bad renovierungsbedürftig. Nach Angaben des Hotelmanagers werden Ende des Jahres die Bäder modernisiert. Wir hatten auch die Möglichkeit ein bereits erneuertes Zimmer anzuschauen. Ich persönlich finde, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis bei diesem Hotel nicht passt. Das Schwesterhotel Paradisus Princesa del Mar ist schöner und sogar etwas günstiger. Es gibt in Varadero preiswertere Anlagen, die auch sehr geschmackvoll sind, wie das Barcelo Marina Palace & Cayo Libertad oder das Melia Las Antillas.

Montag, der 17.05.2010:

Dieser Tag stand unter dem Motto: *Viva la naturaleza! Viva ASI!*
Mit dem Bus fuhren wir zum Fluss Rio Canimar. Nach einer kurzen Bootsfahrt erreichten wir den ersten Ausgangspunkt unserer Wanderung. Begleitet von der Flora und Fauna Gruppe hatte wir die Möglichkeit einiges über die Pflanzen- und Tierwelt am Rio Canimar zu erfahren.

Wir sahen die Ruinen einer alten Stadt, tranken in der ehemaligen Taverne einen Rum, und konnten einem alten Kubaner beim Sandsteinschneiden am Steinbruch zuschauen.

Gestärkt haben wir uns bei einem kubanischen Büffet auf einer Hütte. Eine Wanderung mit den Bergführern der ASI (Alpenschule Innsbruck) ist auf jeden Fall zu empfehlen. Sie haben den Leitsatz: **“Nur wo Du zu Fuß warst, warst Du wirklich!”** Mit unserem Bergführer Werner aus Tirol kam auch definitiv der Spaßfaktor nicht zu kurz. Als Mitarbeiter im Reisebüro können wir in den verschiedenen Reisezielen kostenlos an einer Tageswanderung mit der ASI teilnehmen.

Der Abend stand unter dem Motto: “Himmel & Paradies“

Die Kleiderordnung für diesem Abend war komplett in weiß. Zunächst trafen wir uns an der Poolbar, wo wir anschließend von einem Engel in den Royal Spa Bereich des Hotels Paradisus Varadero Resort geführt wurden. Bei einer fünfminütigen Gesichtsmassage konnten wir

hervorragend entspannen. Der Abend klang mit Häppchen und Champagner im Wellness-Bereich des Hotels aus.



Dienstag, der 18.05.2010:

An diesem Tag fanden für uns Trainings statt. Ich besuchte das Seminar „Die Rente ist sicher: Beratungskonzepte für die krisenfeste Zielgruppe 50+“ im Hotel Melia Las Antillas.

Über die Auswertung mehrerer Statistiken haben wir erarbeitet, dass diese Zielgruppe das meiste Geld und die meiste Zeit für Reisen hat. Durch einen Alterssimulator konnten wir am eigenen Körper erfahren, was für diese Zielgruppe wichtig ist und wo sie Beschwerden haben.

Abends fand die TUI Inside Award Verleihung statt.



Mittwoch, der 19.05.2010:

Morgens starteten wir mit der Überfahrt nach Havanna. Nach drei Stunden Fahrt wurden wir vom deutschen Botschafter in seinem Haus in Havanna empfangen.



(rechts der Vertriebsleiter der TUI Deutschland, links der deutsche Botschafter in Kuba)

Anschließend machten wir uns zur Hotelbesichtigung in Havanna auf. Wir besuchten das Hotel Florida und das **Kloster Convento las Brigidinas** in der Altstadt.

Das **Hotel Florida** hat wunderschöne, verspielte, auf „alt“ gemachte 25 Zimmer. Die Duschbrause im Badezimmer schaut z.B. aus wie ein alter Telfonhörer in Gold.

Das Klosterhotel hat sein ganz eigenes Flair, da es von zehn Nonnen bewirtschaftet wird. Für 7,- € bereiten die Nonnen auch ein Abendessen zu. Die 16 Zimmer sind sehr sauber und schön. Nach der Fahrt mit einem Coco-Taxi erreichten wir das **Hotel Nacional de Cuba**. Dieses Hotel gehört zu den größeren Anlagen mit 426 Zimmern. Es wurde 1930 erbaut und erinnert auch noch an dies Zeit. Für unsere Gäste, die Havanna besuchen, würde ich ein kleines Hotel in der Altstadt oder diese stilvolle Haus empfehlen.

Stärken konnten wir uns in der Bar La Bodeguita del Medio, in der Ernst Hemingway immer seinen Moquito getrunken hat.

Der letzte Abend, die TUI InsiderNight, stand unter dem Motto „High Society“.

Wir trafen uns an der Hotellobby des Hotels Melia Coiba. Mit dem Bus fuhren wir in die Altstadt, wo der Platz vor der Kathedrale für uns gesperrt war. Aufgrund des schlechten Wetters konnten wir allerdings nicht im Freien essen. Nach dem Essen wurden wir von 80 Oldtimern abgeholt und fuhren zu einer Villa. Auf der Terrasse dieser Villa spielte die Münchner Band „Gerry & Gary“ für uns. Dieser Abend war das absolute Highlight, besonders die Oldtimerfahrt durch Havanna.

Tipp für unsere Kunden: Wer in Kuba war und Havanna nicht gesehen hat, hat eindeutig was verpasst!!!



Donnerstag, der 20.05.2010:

Nach einer kurzen Shoppingtour in der Altstadt und einem schönen Mittagessen ging es zum Flughafen nach Havanna und zurück nach München.

Vielen Dank noch mal an Sandra, dass ich für Dich mit durfte.